
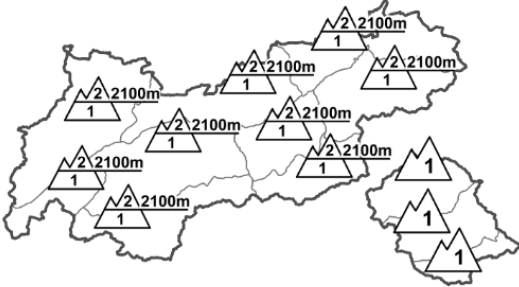












<b>Regionale Lawinengefahrenstufen</b> in alpinen Lagen vom 29.03.2016 07:30 <span style="float: right;">VORMITTAG</span>		<b>Regionale Lawinengefahrenstufen</b> in alpinen Lagen vom 29.03.2016 07:30 <span style="float: right;">NACHMITTAG</span>		<b>Tendenz</b> für morgen   gleichbleibend
				
<b>WAS? - Problem</b>   Triebschnee	<b>WO? - Gefahrenstellen</b>   2100m v.a. schattseitig 	<b>WAS? - Problem</b>   Nassschnee	<b>WO? - Gefahrenstellen</b>   2500m im Tagesverlauf 	<b>Allg. Stufe</b> Tirol 

**GEFAHRENMUSTER (GM):** [gm.8 - eingeschneiter Oberflächenreif](#) [gm.6 - lockerer Schnee und Wind](#) [gm.10 - Frühjahrssituation](#)

## Triebschnee in größeren Höhen sowie tageszeitlichen Anstieg der Gefahr beachten

### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Es herrschen klassische Frühjahrsbedingungen mit einem tageszeitlichen Anstieg der Gefahr. Am Vormittag ist die Gefahr in Nordtirol oberhalb etwa 2100m mäßig, darunter gering, in Osttirol allgemein gering. Während des Vormittags muss man v.a. auf kürzlich gebildete Trieb Schneepakete, vermehrt in kammnahen, sehr steilen Schattenhängen oberhalb etwa 2100m achten. Während des Tages ist das Wetter zweigeteilt. Im Norden spielt mit dem angekündigten Niederschlag neben der tageszeitlichen Durchfeuchtung der Schneedecke (sowohl durch Regen als auch durch Strahlung) auch frischer Triebschnee oberhalb etwa 2300m in Schattenhängen eine Rolle. Im übrigen Tirol ist v.a. auf den Festigkeitsverlust der Schneedecke durch die (diffuse) Sonneneinstrahlung und Tageserwärmung, hochalpin auch auf frischen Triebschnee zu achten. Unterhalb etwa 2500m rechnen wir mit vereinzelt, spontanen Nassschneerutschen aus extrem steilen, besonnten Hängen. Vermehrt lassen sich diese dann durch den Impuls von Wintersportlern auslösen.

### SCHNEEDECKENAUFBAU

Die nächtliche Ausstrahlung der Schneedecke war recht unterschiedlich. Überwiegend konnte sich jedoch ein tragfähiger Harschdeckel ausbilden. Unterhalb etwa 1800m ist dieser vereinzelt brüchig. Wichtig erscheinen derzeit oberflächennahe Schwachschichten, die man v.a. schattseitig oberhalb etwa 2100m einerseits in Form von Oberflächenreif, andererseits in Form von aufbauend umgewandeltem Pulverschnee findet. Die von Gründonnerstag auf Karfreitag gebildeten Trieb Schneepakete sind mitunter noch nicht ausreichend mit diesen Schichten verbunden. Dies gilt vermehrt für Nordtirol. Während des Tages verliert die Schneedecke durch die Durchfeuchtung an Festigkeit. Durch die Einlagerung von dickeren Schmelzkrusten ist derzeit ist v.a. noch mit nassen Lockerschneelawinen zu rechnen.

### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Bergwetter heute: An der Alpennordseite herrscht heute wechselhaftes, oft auch stürmisches Bergwetter, auch wenn sich die Sichtverhältnisse immer wieder schlagartig verbessern und die Sonne häufig durchkommt. Man muss sich bis in den Nachmittag von den Lechtaler Alpen bis zum Wilden Kaiser immer wieder auf Schnee- und Graupelschauer einstellen. In den übrigen Gebirgszügen nach Süden zu herrschen stabilere Verhältnisse, es kommt zwar auch im Tagesverlauf zu Quellwolkenbildung, aber Schauer sind deutlich seltener anzutreffen als nach Norden zu. Temperatur in 2000m: 0 Grad, in 3000m: -8 Grad. Höhenwind: in freien Kammlagen starker, in den Nordalpen teils stürmischer Wind aus West bis Südwest.

### TENDENZ

Keine wesentliche Änderung. Frischer Triebschnee v.a. im Norden.

Patrick Nairz